

**EBNER
STOLZ**

net SE

Koblenz

2013/2014

Erstellungsbericht

Jahresabschluss

für das Geschäftsjahr 2013/2014

net SE

Koblenz

Ausfertigung Nr. 8

Ebner Stolz Mönning Bachem

Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte
Partnerschaft mbB
Hannover

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Erstellungsauftrag	1
B. Gegenstand, Art und Umfang der Jahresabschlusserstellung	3
1. Gegenstand der Erstellung	3
2. Art und Umfang der Erstellung	3
C. Erläuterungen zur Rechnungslegung	5
1. Buchführung und weitere Unterlagen	5
2. Jahresabschluss	5
3. Lagebericht	6
D. Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers über die Erstellung mit Plausibilitätsbeurteilungen	7

Jahresabschluss

Bilanz zum 30. September 2014	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2013 bis zum 30. September 2014	Anlage 2
Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014	Anlage 3
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2013/2014	Anlage 4

A. Erstellungsauftrag

Der gesetzliche Vertreter der

net SE, Koblenz

beauftragte die Ebner Stolz Mönning Bachem Partnerschaft mbB, Hannover, den Jahresabschluss zum 30. September 2014, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Gliederungs- und Ausweissvorschriften des HGB unter Berücksichtigung größenabhängiger Erleichterungsvorschriften für den Anhang zu erstellen.

Grundlage der Jahresabschlusserstellung ist die von uns geführte Finanz- und Anlagenbuchhaltung und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise sowie die uns von dem gesetzlichen Vertreter erteilten Auskünfte.

Der Erstellungsauftrag erstreckt sich neben der Entwicklung des Jahresabschlusses aus der von uns geführten Finanzbuchhaltung und Anlagenbuchhaltung und den uns darüber hinaus vorgelegten Belegen, Büchern und Bestandsnachweisen unter Berücksichtigung der uns erteilten Auskünfte auch auf die Beurteilung dieser vorgelegten Unterlagen durch Befragung und analytische Plausibilitätsbeurteilungen (Auftragsart 2).

Der Abfassung des Erstellungsberichts liegt der Standard „Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen“ des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW S 7) zu Grunde.

Die Erstellungsarbeiten sowie die Berichtsabfassung haben wir mit Unterbrechungen von November 2014 bis April 2015 in unserem Büro durchgeführt.

Auskünfte, Vollständigkeitserklärung

Auskünfte erteilte uns der gesetzliche Vertreter, Herr Dr. Stefan Immes, sowie Frau Berlin (Assistentin des gesetzlichen Vertreters). Die erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise wurden uns bereitwillig gegeben.

Der gesetzliche Vertreter hat uns in einer berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung alle bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten und alle erforderlichen Angaben gemacht sind sowie, dass uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

Auftragsbedingungen

Für die Durchführung des Auftrags, unsere Verantwortlichkeit sowie die Höhe unserer Haftung sind, auch im Verhältnis zu Dritten, unsere Vereinbarungen gemäß Beratervertrag vom 1.4./9.7.2004 und Ergänzung vom 31.3.2014 maßgebend.

B. Gegenstand, Art und Umfang der Jahresabschlusserstellung

1. Gegenstand der Erstellung

Gegenstand des Auftrags ist die Entwicklung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Erstellung des Anhangs auf Grundlage der von uns geführten Bücher und des erforderlichen Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Vornahme von Abschlussbuchungen.

Darüber hinaus ist auch die Durchführung von Befragungen und analytischen Beurteilungen in allen für den Jahresabschluss wesentlichen Belangen Gegenstand unserer Arbeiten.

Die Ausübung von Ansatz-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechten und anderen Ermessensentscheidungen liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Die Vorgaben - insbesondere zu den Bilanzierungsvorschriften und den Bewertungsmethoden - wurden von uns bei den gesetzlichen Vertretern eingeholt.

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir den Jahresabschluss unter Einhaltung der einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erstellt. Die Beachtung anderer gesetzlicher Vorschriften war nicht Gegenstand des Auftrags.

2. Art und Umfang der Erstellung

Art, Umfang und Ergebnis unserer Erstellungshandlungen, die sich nach den §§ 242 ff. HGB und dem Standard „Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen“ des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW S 7), hier: Auftragsart 2 - Erstellung mit Plausibilitätsbeurteilungen - richten, haben wir, soweit nicht in diesem Erstellungsbericht dokumentiert, in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Die Jahresabschlusserstellung umfasst neben der eigentlichen Erstellungstätigkeit die Durchführung von Befragungen und analytischen Beurteilungen, die mit einer gewissen Sicherheit die Feststellung ermöglichen, dass uns keine Umstände bekannt geworden sind, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise in allen für den Jahresabschluss wesentlichen Belangen sprechen.

Die Befragungen betrafen im Wesentlichen die Bewertung und die Vollständigkeit. Die analytischen Prüfungshandlungen zur Beurteilung der Plausibilität des Jahresabschlusses beinhalten hauptsächlich Vergleiche mit Vorjahreszahlen und den Abgleich des Gesamteindrucks des Jahresabschlusses mit den im Verlauf der Erstellung erlangten Informationen.

Ausgangspunkt der Erstellung war der von uns erstellte Erstellungsbericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2012 bis zum 30. September 2013.

C. Erläuterungen zur Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere Unterlagen

Das Rechnungswesen des Unternehmens (Sachkonten-, Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung und Anlagenbuchhaltung) wird durch uns über das System DATEV geführt, ebenso die Lohnbuchhaltung. Für Journale, Sach- und Personenkonten besteht Ausdruckbereitschaft.

Zusammenfassend kommen wir zu der Feststellung, dass uns im Rahmen der Plausibilitätsbeurteilung der vorgelegten Belege, Bücher und der Bestandsnachweise keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und der Bestandsnachweise sprechen.

2. Jahresabschluss

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ausgehend von den Zahlen der Vorjahresbilanz nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Gliederungs- und Ausweisivorschriften des HGB erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Für den Anhang hat die Gesellschaft die größenabhängigen Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften gemäß § 288 HGB in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft hat die zu einzelnen Bilanzpositionen vorgeschriebenen Vermerkangaben in den Anhang verlagert, um die Klarheit der Darstellung zu verbessern (§ 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB).

Bilanzierung und Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden sind - soweit erforderlich - im Anhang dargestellt.

Für die Bewertung der Anteile an der Globell B.V. (TEUR 2.811) wurde uns eine Planung für die Geschäftsjahre 2014/2015 bis 2017/2018 zur Verfügung gestellt. Die Planung geht von Jahresüberschüssen vor Umlagen der net SE von TEUR 38 bis TEUR 239 aus. Danach wurde ein Wachstum von 1 % zugrunde gelegt. Der Kapitalisierungszins liegt bei 8,88 %.

Der **Grundsatz der Bilanzierungs- und Bewertungsstetigkeit** wurde nach unseren eingeholten Auskünften zur Beurteilung der Plausibilität des Jahresabschlusses beachtet. Wir verweisen auf den Anhang.

3. Lagebericht

Auf die Aufstellung eines Lageberichts hat die Gesellschaft gemäß § 264 Abs. 1 Satz 4 HGB verzichtet.

**D. Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers
über die Erstellung mit Plausibilitätsbeurteilungen**

Zu dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss zum 30. September 2014 haben wir folgende Bescheinigung erteilt:

„An die **net SE, Koblenz**:

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang- der **net SE, Koblenz**, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis zum 30. September 2014 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die von der Gesellschaft und von uns geführte Finanzbuchhaltung und Anlagenbuchhaltung und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft, wohl aber auf Plausibilität beurteilt haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung des IDW Standards: Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7) durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Zur Beurteilung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Hierbei sind uns keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Unterlagen und des auf dieser Grundlage von uns erstellten Jahresabschlusses sprechen.“

Hannover, 14. April 2015

Ebner Stolz Mönning Bachem
Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte
Partnerschaft mbB


Wilfried Steinke
Wirtschaftsprüfer


Rita Wartenberg
Steuerberaterin

Anlagen

Bilanz der net SE, Koblenz,
zum 30. September 2014

Aktiva	Stand am 30.9.2014 EUR	Stand am 30.9.2013 EUR	Passiva	Stand am 30.9.2014 EUR	Stand am 30.9.2013 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.885,00	27.722,00	I. Gezeichnetes Kapital	5.409.704,00	5.409.704,00
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklage	3.600.000,00	3.600.000,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8,00	8,00	III. Gewinnrücklagen Gesetzliche Rücklage	194.557,67	194.557,67
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	222.355,69	234.480,69	IV. Bilanzverlust	-5.835.326,92	-2.683.208,31
	<u>222.363,69</u>	<u>234.488,69</u>		<u>3.368.934,75</u>	<u>6.521.053,36</u>
III. Finanzanlagen			B. Rückstellungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.811.003,00	5.138.785,46	Sonstige Rückstellungen	109.836,00	163.576,00
2. Beteiligungen	58.801,00	58.801,00			
3. Sonstige Ausleihungen	1,00	35.001,00	C. Verbindlichkeiten		
	<u>2.869.805,00</u>	<u>5.232.587,46</u>	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128.586,23	66.631,95
B. Umlaufvermögen			2. Sonstige Verbindlichkeiten	70.044,55	6.186,25
I. Vorräte				<u>198.630,78</u>	<u>72.818,20</u>
1. Waren	63.190,87	1.000,00			
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1,00	1,00			
3. geleistete Anzahlungen	36.277,00	0,00			
	<u>99.468,87</u>	<u>1.001,00</u>			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.065,10	0,00			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	100.736,80	717.851,17			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	862,79	630,21			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	202.163,14	251.424,80			
	<u>339.827,83</u>	<u>969.906,18</u>			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	114.529,89	284.013,17			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	11.521,25	7.729,06			
	<u>3.677.401,53</u>	<u>6.757.447,56</u>		<u>3.677.401,53</u>	<u>6.757.447,56</u>

Gewinn- und Verlustrechnung
der net SE, Koblenz,
für die Zeit vom 1. Oktober 2013 bis zum 30. September 2014

	2013/2014 EUR	2012/2013 EUR
1. Umsatzerlöse	591.228,15	1.362,86
2. Sonstige betriebliche Erträge	85.159,88	1.215.344,51
3. Aufwendungen für bezogene Waren	-167.354,92	-3.583,22
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-408.081,36	-100.065,78
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung -davon für Altersversorgung EUR 13.518,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	-51.154,46	-17.772,51
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-41.568,31	-43.189,53
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	-423.894,82
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-708.005,13	-1.150.754,26
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens -davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 60.000,00)	0,00	60.000,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge -davon aus verbundenen Unternehmen EUR 4.138,58 (Vorjahr: EUR 3.941,80)	20.541,84	15.410,45
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-2.435.846,20	-8.115.294,46
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16.381,00	0,00
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.131.461,51	-8.562.436,76
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17.100,90	384,38
13. Sonstige Steuern	-37.758,00	-1.705,01
14. Jahresfehlbetrag	-3.152.118,61	-8.563.757,39
15. Verlust- / Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-2.683.208,31	5.880.549,08
16. Bilanzverlust	-5.835.326,92	-2.683.208,31

net SE, Koblenz
Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2013 bis 30. September 2014

I. Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes sowie der Satzung erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

In der Zeit vom 31. Januar 2012 bis 31. Dezember 2013 wurden Dienstleistungen des geschäftsführenden Direktors über die Semi Verwaltung GmbH, Stuttgart, im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrags erbracht, bei der Herr Dr. Immes angestellt war. Seit dem 1. Januar 2014 hat Herr Dr. Immes mit der net SE einen Dienstvertrag.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, planmäßig um lineare Abschreibungen über die voraussichtliche Nutzungsdauer gemindert.

Zugänge von beweglichen **Sachanlagen** werden im Jahr der Anschaffung zeitanteilig abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt.

Die Bewertung der **Finanzanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung aller Anschaffungsnebenkosten. Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung. Soweit die Gründe für eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung entfallen wird eine Zuschreibung vorgenommen.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung des niedrigeren beizulegenden Wertes bewertet.

Der Ansatz der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zu Anschaffungskosten, die in der Regel den Nennwerten entsprechen. Wertberichtigungen wurden in erforderlichem Umfang vorgenommen.

Der **Kassenbestand** und das **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zu Nennwerten bewertet.

Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt auf der Grundlage des geltenden Körperschaft- und Gewerbesteuergesetzes. Unter Berücksichtigung von Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer ergibt sich ein Steuersatz von 30,18%. Im Geschäftsjahr ergab sich auf Grund von Verlustvorträgen insgesamt eine nicht bilanzierte **aktive latente Steuer**.

Die **Rückstellungen** decken alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in angemessener Höhe ab und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in **fremder Währung** werden mit dem Kurs am Tage der Erstverbuchung bewertet.

III. Angaben zu einzelnen Bilanzpositionen

(1) Anlagevermögen

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen im Finanzanlagevermögen erfolgten in Höhe von TEUR 2.436 (Vorjahr TEUR 8.115).

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist am Schluss dieser Anlage eingefügt.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Forderungen haben EUR 2.556,46 (Vorjahr EUR 2.556,46) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

(3) Eigene Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2010 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von eigenen Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von bis zu 10% beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, durch die Gesellschaft oder für ihre Rechnung durch Dritte ausgeübt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 25. Mai 2015.

Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

Erfolgt der Erwerb über die Börse, so darf der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten zehn Börsenhandelstage vor dem Erwerb der Aktien ermittelten durchschnittlichen Schlusskurs (Xetra-Handel oder vergleichbares Nachfolgesystem) für Aktien gleicher Ausstattung um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten.

Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot an alle Aktionäre der Gesellschaft, darf der gebotene Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den zehn Börsenhandelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten. Das Kaufangebot kann weitere Bedingungen vorsehen.

Die Gesellschaft ist ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die auf Grund dieser Ermächtigung oder früherer Ermächtigungen erworben wurden oder werden, neben der Veräußerung durch Angebot an alle Aktionäre oder der Veräußerung über die Börse

- a) Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen, beim Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen sowie beim Erwerb von Forderungen gegen die Gesellschaft als Gegenleistung anzubieten;
- b) an Dritte zu veräußern. Der Preis, zu dem die Aktien der Gesellschaft an Dritte abgegeben werden, darf den Börsenpreis der Aktien zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreiten. Beim Gebrauchmachen dieser Ermächtigung ist der Ausschluss des Bezugsrechts auf Grund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen;
- c) einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Einziehung führt zur Kapitalherabsetzung. Die Aktien können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrags der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden.

Die Ermächtigungen zur Verwendung der erworbenen eigenen Aktien können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilen, einzeln oder gemeinsam ausgeübt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf erworbene eigene Aktien wird insoweit ausgeschlossen, als diese Aktien gemäß der vorstehenden Ermächtigungen unter lit. a) und b) verwendet werden. Der Verwaltungsrat wird die Hauptversammlung über die Gründe und den Zweck des Erwerbs eigener Aktien, über die Zahl der erworbenen Aktien und den auf sie entfallenden Betrag des Grundkapitals sowie über den Gegenwert, der für die Aktien gezahlt wurde, jeweils unterrichten.

Zum Bilanzstichtag 30.09.2014 waren keine eigenen Aktien aktiviert (Vorjahr: keine Aktien). Der Börsenkurs zum Bilanzstichtag lag bei EUR 0,07 (Vorjahr: EUR 0,28).

(4) Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der net SE beträgt zum 30. September 2014 EUR 5.409.704,00. Es ist eingeteilt in 5.409.704 nennwertlose auf den Namen lautende Stückaktien.

Kapitalrücklage

Im Geschäftsjahr 2013/2014 hat sich keine Veränderung der Kapitalrücklage ergeben. Sie beträgt wie zum Vorjahresbilanzstichtag EUR 3.600.000,00.

Bilanzverlust

Die Entwicklung des Bilanzverlustes zeigt folgende Darstellung:

Stand 01.10.2013	EUR	-2.683.208,31
Jahresfehlbetrag	EUR	-3.152.118,61
Stand 30.09.2014	EUR	-5.835.326,92

Genehmigtes Kapital

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 14. Mai 2017 einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu EUR 2.704.852,00 durch Ausgabe neuer Aktien in Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012). Den Aktionären ist dabei grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Verwaltungsrat ist jedoch ermächtigt, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen,
- wenn die Aktien gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen oder zum Zwecke des Erwerbs von Forderungen gegen die Gesellschaft ausgegeben werden,
- wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10% des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG); sollte die Gesellschaft von dieser Ermächtigung Gebrauch machen, ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen.

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital festzulegen. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, die Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2012 anzupassen.

(5) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

IV. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Zum Stichtag bestanden keine Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und aus Bestellungen von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Mietverpflichtung für Büroräume in Koblenz mit einer Restlaufzeit bis zum 30. September 2015 macht TEUR 54 aus.

V. Veröffentlichung nach § 21 Abs. 1 WpHG

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft keine Mitteilungen nach § 21 WpHG erhalten.

VI. Organe der Gesellschaft

Verwaltungsrat

- Herr Dirk Niebergall, Kaufmann (Vorsitz)
- Herr Dr. Stefan Immes, Dipl.-Kaufmann (geschäftsführender Direktor)
- Herr Alfred Luttmann, Kaufmann

Die Verwaltungsratsvergütung im Geschäftsjahr 2013/2014 beträgt TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 30).

Geschäftsführender Direktor

- Herr Dr. Stefan Immes, Dipl.-Kaufmann
Aufsichtsratsmandate: Keine

Herrn Dr. Immes wurde ein Darlehen in Höhe von TEUR 70 gewährt. Es hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2015, kann jedoch früher getilgt werden. Im Berichtsjahr hat Herr Dr. Immes TEUR 30 getilgt. Das Darlehen wurde jährlich mit 3% verzinst. Nach Ablauf des Geschäftsjahres hat Herr Dr. Immes den Restbetrag getilgt. Darüber hinaus wurde ein weiteres Darlehen in Höhe von TEUR 68 gewährt. Die Rückzahlung erfolgt nur und insofern die mit dem Darlehen erworbenen Aktien der Hitmeister GmbH, Köln, verkauft werden. Der Darlehensnehmer kann das Darlehen vorzeitig jederzeit durch Zahlung des Nominalbetrages zurückführen. Das Darlehen wird jährlich mit 3,5% verzinst. Als Sicherheiten für das Darlehen dienen die Aktien aus der Kapitalerhöhung der Hitmeister GmbH.

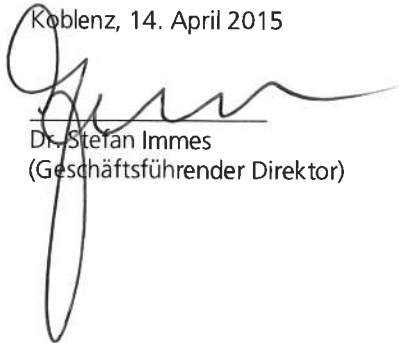
Aktienbesitz der Organe

Herr Dr. Immes hält zum 30. September 2014 unmittelbar Stück 1.007.964 (Vorjahr: Stück 1.009.704) Aktien der net SE und mittelbar Stück 359.579 (Vorjahr Stück 359.579) Aktien. Die weiteren Organmitglieder haben weder zum Bilanzstichtag 30. September 2014 noch zum Vorjahresstichtag Aktien der net SE.

VII. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzverlust in Höhe von TEUR 5.835 auf neue Rechnung vorzutragen.

Koblenz, 14. April 2015



Dr. Stefan Immes
(Geschäftsführender Direktor)

**Anteilsbesitz
net SE, Koblenz
zum 30.09.2014**

	Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital (in %)	Eigenkapital 30.09.2014 (in TEUR)	Ergebnis 2013/2014 (in TEUR)
1	Globell B.V.	NL, Venlo	100,00%	-65	-133
2	HD Plan GmbH	Koblenz	100,00%	-34	-11
3	Micronet International S.L.	ES, Madrid	100,00%	5	-30
4	SdZ Software der Zukunft Invest GmbH	Aachen	63,29%	*1) 1	90
5	Hitmeister GmbH	Köln	1,87%	*2) -798	-3.064

Alle Prozentzahlen beziehen sich auf den Anteil, der von der net SE gehalten wird.

*1) 30.9.2013

*2) 31.12.2013

**Entwicklung des Anlagevermögens
der net SE, Koblenz,
im Geschäftsjahr 2013/2014**

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand am 1.10.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 30.9.2014 EUR	Stand am 1.10.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 30.9.2014 EUR	Stand am 30.9.2014 EUR	Stand am 30.9.2013 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	367.801,15	12.377,13	0,00	380.178,28	340.079,15	20.214,13	0,00	360.293,28	19.885,00	27.722,00
	<u>367.801,15</u>	<u>12.377,13</u>	<u>0,00</u>	<u>380.178,28</u>	<u>340.079,15</u>	<u>20.214,13</u>	<u>0,00</u>	<u>360.293,28</u>	<u>19.885,00</u>	<u>27.722,00</u>
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	97.888,42	0,00	0,00	97.888,42	97.880,42	0,00	0,00	97.880,42	8,00	8,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	506.402,85	9.229,18	2.878,39	512.753,64	271.922,16	21.354,18	2.878,39	290.397,95	222.355,69	234.480,69
	<u>604.291,27</u>	<u>9.229,18</u>	<u>2.878,39</u>	<u>610.642,06</u>	<u>369.802,58</u>	<u>21.354,18</u>	<u>2.878,39</u>	<u>388.278,37</u>	<u>222.363,69</u>	<u>234.488,69</u>
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.498.323,30	73.063,74	0,00	20.571.387,04	15.359.537,84	2.400.846,20	0,00	17.760.384,04	2.811.003,00	5.138.785,46
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.486.686,46	0,00	0,00	5.486.686,46	5.486.686,46	0,00	0,00	5.486.686,46	0,00	0,00
2. Beteiligungen	145.800,00	0,00	0,00	145.800,00	86.999,00	0,00	0,00	86.999,00	58.801,00	58.801,00
3. Sonstige Ausleihungen	820.173,75	0,00	0,00	820.173,75	785.172,75	35.000,00	0,00	820.172,75	1,00	35.001,00
	<u>26.950.983,51</u>	<u>73.063,74</u>	<u>0,00</u>	<u>27.024.047,25</u>	<u>21.718.396,05</u>	<u>2.435.846,20</u>	<u>0,00</u>	<u>24.154.242,25</u>	<u>2.869.805,00</u>	<u>5.232.587,46</u>
	<u><u>27.923.075,93</u></u>	<u><u>94.670,05</u></u>	<u><u>2.878,39</u></u>	<u><u>28.014.867,59</u></u>	<u><u>22.428.277,78</u></u>	<u><u>2.477.414,51</u></u>	<u><u>2.878,39</u></u>	<u><u>24.902.813,90</u></u>	<u><u>3.112.053,69</u></u>	<u><u>5.494.798,15</u></u>